

haben im ganzen 75,7 Millionen Kronen gegen 68,7 Millionen Kronen im Voranschlag betragen, sind also um 7 Millionen Kronen größer als veranschlagt. Die Ausgaben, die im ganzen mit 86,8 Millionen Kronen angesetzt waren, haben nur 77,6 Millionen Kronen betragen, sind also um 9,2 Millionen Kronen geringer als angenommen.

9. Dezember. Das Folkething genehmigt mit 70 gegen 1 Stimme den Beschlentsurf, durch welchen die Reichstagsabgaben für die ersten sechs Monate der Session von sechs auf zehn Kronen täglich erhöht werden, während sie für die übrige Zeit sechs Kronen wie bisher betragen sollen.

XIII.

Schweden und Norwegen.

17. Januar. (Stockholm.) Der Reichstag wird mit einer Thronrede eröffnet, die Forderungen für neue Kriegsschiffe und Vermehrung des Eisenbahnmaterials sowie Erhöhung der Branntweinsteuer ankündigt.

Januar. (Schweden.) In den nördlichen Distrikten wüthet Hungernöth.

21. März. (Stockholm.) Zweite Kammer. Vorlage über den Rückkauf Bismarck.

Die Regierung bringt eine Vorlage ein, nach der die Regierung ermächtigt werden soll, von dem Rechte Schwedens abzustehen, die Stadt Bismarck mit Umgehung durch Erlegung der Pfandsumme wieder loszulassen. — Die Stadt Bismarck ist am 26. Juni 1808 für 1258 000 Taler Banco von Schweden an Mecklenburg-Schwerin verpfändet worden, unter der Bedingung, daß Schweden nach 100 Jahren gegen Rückzahlung dieser Summe nebst 3 v. H. jährlichen Zinsen das Pfand wieder zurücknehmen könne.

21. März. (Stockholm.) Zweite Kammer. Besprechung der Kollage in Norrland.

Der Ackerbauminister erwidert auf eine Anfrage, der durch Futtermangel entstandene Schaden werde auf 7½ Millionen Kronen veranschlagt. Die Regierung bewilligt eine Unterstützung aus dem Unterstützungsfonds; durch private Hilfe und aus den mitleidenden Kreisen selbst sind über eine Million eingegangen. Infolge der letzten Nachrichten hält die Regierung aber eine weitere Unterstützung durch etwa eine Million Kronen für erforderlich. Davon sind 100 000 Kronen durch die Schenkung des Amerikaners Dr. Klopff bereits aufgebracht. Ueber eine weitere Staatsunterstützung und deren eventuelle Höhe kann man noch nichts Sicheres sagen.